



Plakatwand in Windhoek, Namibia

© Reimer Gronemeyer, Michaela Fink

mit StudentInnen in Namibia



Donnerstag, 8. März 2007, 18:30 Uhr

Aids und Palliative Care in Afrika

Warum westliche Gesundheitskonzepte
im südlichen Afrika scheitern



Prof. DDr. Reimer Gronemeyer

Justus-Liebig-Universität Gießen

Moderation: Andreas Heller

Zum Inhalt: Aids tötet jeden Tag 8000 Menschen. Die meisten von ihnen sind junge Erwachsene. Das südliche Afrika ist gegenwärtig die Weltregion mit der höchsten Aidsrate. In Botswana zum Beispiel ist die durchschnittliche Lebenserwartung, die 1990 bei 65 Jahren lag, auf 40 Jahre gesunken. In Sambia liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt heute sogar nur noch bei 32 Jahren. In Simbabwe, Sambia und Botswana ist gegenwärtig jeder fünfte Jugendliche eine Waise, die meisten auf Grund von Aids. Palliative Care ist dementsprechend im Südlichen Afrika vor allem eine Frage des Umgangs mit Aidskranken. Krankenhäuser dieser Region sind im Regelfall überbelegt und etwa die Hälfte der Patienten sind von Krankheiten, die eine Folge von HIV/Aids sind, betroffen – vor allem Tuberkulose. In den meisten Fällen aber werden Erkrankte zu Hause, das ist normalerweise eine Hütte, von ihren Verwandten gepflegt. Töchter sorgen für ihre Mütter, Mütter für ihre Töchter. Vor allem aber kümmern sich Großmütter – mit bescheidensten Mitteln ausgestattet – um ihre zu Waisen gewordenen Enkel. Der Einsatz von antiretroviralen Mitteln hat die Situation vieler verbessert. Gesprochen werden soll über die palliative Pflege, die oft unter ungewöhnlichen Umständen stattfindet, und – von unseren europäischen Mustern weit entfernt – überraschende Formen aufweist.

Ort: IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, 4.Stock/T2/4c | Eintritt frei

Anmeldung erbeten: anna.hostalek@uni-klu.ac.at



KLAGENFURT – GRAZ – WIEN

ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT



iff-lectures – eine Vortrags-/Veranstaltungsreihe der IFF
Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung



Die IFF

ist eine Fakultät der Universität Klagenfurt mit Standorten in den drei Städten Klagenfurt, Graz und Wien. Durch Forschung, Entwicklung und Beratung sowie Lehre und Weiterbildung leistet sie Beiträge zur Bearbeitung gesellschaftlicher Problemstellungen. In den iff-lectures werden Themen der IFF durch Gäste oder MitarbeiterInnen der IFF zur Diskussion gestellt.

Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien)
1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, Austria | +43 (0)1 5224000-521 | www.uni-klu.ac.at/iff